

# Wird besonderes Engagement als Grundschullehrer erkenntlich gemacht?

Beitrag von „GrundschulTendo“ vom 4. August 2022 14:01

## Zitat von CDL

Ich würde dir empfehlen erst einmal in der Realität des Schuldienst es anzukommen nach dem Studium, ehe du dir für eine bislang rein hypothetische Arbeitsleistung selbst zuschreibst, diese sei im Vergleich mit dem, was deine KuK machen besonders herausragend, engagiert und gut. AGs werden zumindest bei uns als Teil des normalen Deputats gegeben und sind kein ehrenamtliches Zusatzengagement. Fortbildungen wählt man üblicherweise selbst aus. Zumindest hier in BW gibt es keine Pflichtanzahl an Fortbildungsstunden pro Jahr. Selbst wenn, würden mehr Stunden ja zunächst mal mein Weiterbildungsinteresse befriedigen, was ich bereits als Belohnung wahrnehme. Darüber hinaus gilt auch da nicht das Prinzip "viel hilft viel", sondern es geht darum zielgerichtet vorzugehen, weil du im Zweifelsfall während du auf Fortbildung bist gerade in der Grundschule von deinen KuK vertreten werden MUSST.

Guten Unterricht zu halten gehört bereits zu deinen normalen dienstlichen Pflichten. Finde erst einmal heraus, ob du das vermagst, ehe du davon ausgehst, der deine könnte konstant bei vollem Deputat besonders gut sein.

"Privilegien" sind nebenbei bemerkt eine Formulierung, die ich für entlarvend halte bestimmte Haltungen betreffend, die auch aus deiner Selbstwahrnehmung deine hypothetische Arbeitsleistung betreffend ersichtlich sind und eine Vorstellung, die für mich weit weg ist von dem, was ich im Umgang mit SuS, Eltern, weiterem Personal an den Schulen, sowie KuK für erstrebenswert halte. Ich begegne Menschen nämlich lieber auf Augenhöhe, als von oben herab.

Es geht mir hier nur um die theoretischen Möglichkeiten einer Würdigung einer besonderen Mehrarbeit. Mir geht es weder darum einen Kollegen oder sonst eine Person von oben herab zu sehen, noch andere schlecht zu reden.

Ich möchte nur meine Möglichkeiten in vollem Umfang für den Beruf erfahren. Daher die Frage an gestandene Lehrkräfte, wie weit diese Grenzen einem theoretisch geöffnet sind.